

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag.^a JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0828-II/2/a/2014

Wien, am 23. Dezember 2014

Der Abgeordnete zum Nationalrat Ertlschweiger Msc, Kolleginnen und Kollegen haben am 4. November 2014 unter der Zahl 2966/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Sicherheitsoffensive für Österreich: Grenzraumüberwachung im Burgenland“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Registrierte illegal einreisende und aufhältige Personen		
Bezirksverwaltungsbehörde	2012	2013
Neusiedl am See	2.243	936
Eisenstadt Umgebung	50	53
Mattersburg	12	53
Oberpullendorf	135	91
Oberwart	88	66
Güssing	203	40
Jennersdorf	137	52
gesamt	2.868	1.291

Statistiken hinsichtlich des Umstandes, ob und welche Dokumente diese illegal einreisenden Personen mitführten, werden nicht geführt.

Zu Frage 3:

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt.

Zu Frage 4:

Die Beantwortung dieser Frage fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zu Frage 5:

Entsprechende Aufzeichnungen stehen seit dem Jahr 2003 zur Verfügung.

	Neusiedl am See	Eisen- stadt Um- gebung	Matters- burg	Ober- pullen- dorf	Ober- wart	Güssing	Jenners- dorf	Summe
2003	5.730	173	212	310	396	206	836	7.863
2004	3.286	234	524	303	289	173	1.714	6.523
2005	5.665	328	691	122	216	39	1.592	8.653
2006	2.166	2.256	586	765	663	51	1.498	7.985
2007	793	151	66	136	56	10	77	1.289
2008	367	142	34	11	85	1	57	697
2009	439	62	16	6	114	3	58	698
2010	325	24	16	27	56	1	40	489
2011	616	37	10	68	183	24	26	964
Summe	19.387	3.407	2.155	1.748	2.058	508	5.898	35.161

Die Beantwortung der Frage nach den Gesamtkosten für den Assistenzeinsatz des Bundesheeres fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres. Von der Sicherheitsexekutive wurde kein Kostenanteil für die Assistenzleistung des Bundesheeres übernommen.

Zu Frage 6:

Bisher wurden von den beiden Sonderkommissionen, die nach den Bestimmungen der Strafprozessordnung, des Sicherheitspolizeigesetzes und des Fremdenpolizeigesetzes agieren und aus insgesamt 37 Bediensteten, davon 20 bei der Sonderkommission Süd und 17 bei der Sonderkommission Nord bestehen, 199 Festnahmen nach § 114 FPG durchgeführt. Die finanziellen Mittel werden im Rahmen des Regelbudgets der Landespolizeidirektionen Burgenland und Niederösterreich bereitgestellt.

Die Einrichtung der beiden Sonderkommissionen erfolgte durch Erlass des Bundesministeriums für Inneres vom 21. Dezember 2012, Zahl BMI-KPA1000/0810-II/2012. Es wurden Bedienstete aus den Landeskriminalämtern Wien, Burgenland, Niederösterreich,

Salzburg, Kärnten, Steiermark und Oberösterreich sowie zwei Bedienstete aus dem Bundeskriminalamt zugeteilt.

Eine Bezifferung der durchschnittlichen Kosten einer Aktion der Sonderkommissionen ist nicht möglich, wobei auch der Begriff „Aktion“ einen breiten Interpretationsspielraum bietet.

Die Beantwortung der Frage, ob die Festnahmen zu einem Gerichtsverfahren oder zu Verurteilungen geführt haben, fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zu Frage 7:

Eine Evaluierung der Sonderkommissionen wurde vorgenommen. Daraus resultieren im Wesentlichen folgende Empfehlungen:

- Prüfung des Einsatzes von Migranten zur Unterstützung im Rahmen von Befragungen geschleppter Personen;
- künftige Zusammenführung der beiden derzeitigen Standorte an einem Standort in Traiskirchen;
- Verstärkung des Einsatzes von Joint Investigation Teams (JIT) unter Einbindung der Staatsanwaltschaften;
- vermehrter Einsatz von Bediensteten mit guten Fremdsprachenkenntnissen (z.B. zweite Muttersprache) sowie
- stärkere Vernetzung und Informationsaustausch mit Bediensteten nach Fronteinsätzen.

Zu Frage 8:

Die Angehörigen der Sonderkommissionen wurden bei bundesländerübergreifenden Schwerpunktaktionen wie zum Beispiel der SOKO Ost aber auch bei unterschiedlichen Amtshandlungen von anderen Dienststellen zur Unterstützung angefordert und/oder in Ermittlungsarbeiten eingebunden bzw. wurden daraus resultierend auch Amtshandlungen übernommen. Die angefragten ziffernmäßigen Angaben können in Anbetracht des dafür erforderlichen hohen Verwaltungsaufwandes nicht erfolgen.

Zu Frage 9:

Nein. Die Wiedereinführung von Grenzkontrollen löst das Problem der irregulären Migration nicht, sondern führt nur zur Verlagerung der Routen und zu variantenreicheren Schlepper-taktiken. Auch verhindert die Wiedereinführung von Grenzkontrollen nicht, dass Menschen, die Schutz vor Verfolgung suchen, im Zuge der Grenzkontrolle einen Asylantrag stellen. Das Bundesministerium für Inneres bekämpft grenzüberschreitende Kriminalität und Schlepper-

riminalität durch mobile polizeiliche Kontrollen auf den Hauptverkehrsrouten, im grenznahen Raum sowie in Ballungsräumen, aber auch durch gemischte Kontrollteams mit den Nachbarländern. Diese bundesweiten polizeilichen Kontrollen sind wesentlich wirkungsvoller als die stationären und berechenbaren Grenzkontrollen.

Zu Frage 10:

Zu den in der Sicherheitsvereinbarung mit dem Bundesland Burgenland enthaltenen Punkten wird Nachstehendes ausgeführt:

Digitalfunk BOS/Leitstellenkonzept und Einbeziehung Landessicherheitszentrale: Die Planungen für den Digitalfunk sind weitgehend abgeschlossen. Die Umsetzung erfolgt bis Ende 2015. Die Planungsarbeiten für ein neues Leitstellenkonzept unter Einbeziehung der Landessicherheitszentrale sind noch nicht abgeschlossen. Unter anderem wird derzeit an einer Machbarkeitsstudie im Hinblick auf Umsetzung, Kosten und Finanzierung gearbeitet.

Schaffung von Polizeiinspektionen: Neu errichtet wurden seit der Vereinbarung vom November 2012 die Polizeiinspektionen Frauenkirchen (2014 fertiggestellt) und Neufeld (soll bis Ende 2014 fertiggestellt werden). In der Planungsphase ist derzeit die Neuerrichtung der Polizeiinspektionen Zemendorf und Rust.

Die Planungen für die Autobahnpolizeiinspektion Rudersdorf verzögert sich aufgrund der Errichtung der Schnellstraße S7.

Personalmaßnahmen:

2013 wurden insgesamt 41 Polizeibeamte (somit um elf mehr als vereinbart) in den Bereich Nordburgenland versetzt.

Lokale Kontaktbeamte - Dorfpolizisten:

Die polizeiliche „Versorgung“ der burgenländischen Gemeinden basiert auf einem mehrstufigen Maßnahmenplan, der im zeitlichen Verlauf immer wieder den faktischen Bedürfnissen angepasst und in allen Bezirken flächendeckend umgesetzt wurde.


So wurden beginnend mit 1. Februar 2013 regionale Sicherheitsstreifen eingeführt. Diese Streifen werden flächendeckend in jenen Gemeinden eines Polizeiinspektionsgebietes vorgenommen, in denen sich keine Polizeiinspektion befindet. Hauptaufgabe dieser Streifen ist die Kontaktaufnahme mit der Bevölkerung und die Kommunikation mit den Bürgermeister und Gemeindevertretern.

Durch den kommunalen Sicherheitsmanager (Dorfpolizisten) konnten im Rahmen der kommunalen Sicherheitsplattformen (41 Veranstaltungen unter dem Motto „Sicherheit in unserer Gemeinde“) 1.221 Gemeindebürger erreicht werden. Die einzelnen Veranstaltungen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Sicherheit in unserer Gemeinde			
Bezirk	Gemeinde	Datum	Anzahl der Bürger
Neusiedl am See	Neusiedl am See	24.06.2013	40
	Parndorf	04.07.2013	20
	Podersdorf am See	15.10.2013	45
	Kittsee	28.11.2013	20
	Gols	10.12.2013	28
	Edelstal	04.04.2014	30
Eisenstadt	Neufeld an der Leitha	30.08.2013	15
	Oslip	04.12.2013	23
Mattersburg	Schattendorf	20.06.2013	16
	Forchtenstein	20.06.2013	17
	Draßburg	05.09.2013	40
	Wiesen	25.09.2013	14
	Neudörfel	18.10.2013	14
	Loipersbach	06.11.2013	14
	Pötttsching	18.11.2013	25
	Krensdorf	30.01.2014	46
	Antau	09.04.2014	64
Oberpullendorf	Nikitsch	17.05.2013	30
	Lockenhaus	22.06.2013	22
	Weingraben	06.09.2014	35
Oberwart	Loipersdorf u Kitzladen	05.06.2013	20
	Großpetersdorf	13.06.2013	28
	Oberwart	18.09.2013	9
	Rechnitz	24.09.2014	20
	Grosspetersdorf	16.10.2013	14
	Bernstein	25.10.2013	7
	Pinkafeld	20.11.2013	13
Güssing	Neustift bei Güssing	28.06.2013	80
	Olbendorf	27.09.2013	25
	Güttenbach	09.10.2013	60
	Stegersbach	17.10.2013	30
	Strem	21.11.2013	60
	Stinaz	22.11.2013	40
	Burgauberg/Neudauberg	14.03.2014	20

Jennersdorf	Deutsch Kaltenbrunn	13.06.2013	21
	St. Martin an der Raab	21.06.2013	26
	Heiligenkreuz im Lafnitztal	05.09.2013	17
	Jennersdorf	11.10.2013	43
	Eltendorf	07.11.2013	60
	Mühlgraben	05.12.2013	20
	Königsdorf	14.03.2014	50

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner

Signaturwert	fDbGCXsqAvperH7mN206P1B5zUHV9B9Anfragebeantwortung30aKYr1+QRQ8e7VS+p6jQORHm0HefPYVGO7 r1Qicu/69W/COIW4N2q/7UfW96ycDbYBkZ+MIDcAOZJQPap+citNWeJyk5b+yq19av9YQZdOaf81N7sjCtn8 s8651vj00tGrQP1NH+Io8UvRHtDDSXQ/OwKBWB1r15HgE+Yy8VXcE2UvTbJZWQ89dJGzZ1HatK8XwCA+P6MY gLdHmy7sC2X03eLXb+PqE0gfEWyhGrAfKGBhbCC6ggU457hwQfqK4h/P07ozC92mPzt8qtLjXyyZ0/5VyKX GYKhdQ==	
	Datum/Zeit	2014-12-30T09:38:50+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	531172
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at . Eine Verifizierung des Ausdruckes kann bei der ausstellenden Behörde/Dienststelle erfolgen.	
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	